

Sehr geehrte Frau Kiessl,
sehr geehrter Herr Hummel,

vielen Dank für Ihre Anfrage zur Schulkindbeförderung durch die VAG und den RVF.

Gerne nehmen wir Stellung für die Fahrten die von der VAG durchgeführt werden. Für die Fahrten der im Schreiben erwähnten Umlandgemeinden können wir keine Stellung nehmen, hierzu werden Sie eine gesonderte Antwort vom Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) erhalten.

Wir verstehen Ihre Ausführungen und Bedenken sehr gut. Die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler ist auch uns sehr wichtig. Deshalb haben wir bei ihrer Beförderung verschiedene Schutzmaßnahmen ergriffen.

Seit Beginn des neuen Schuljahres am 14. September 2020 werden alle uns zur Verfügung stehenden Fahrzeuge eingesetzt. So ist es uns möglich, die Schülerinnen und Schüler auf mehr Busse zu verteilen und somit die Sicherheit vor einer Corona-Ansteckung zu erhöhen. Auf den Strecken der Schülerbeförderung fahren verstärkt Gelenkbusse. Ohnehin haben wir an Schultagen auf den entsprechenden Linien den Takt erhöht.

Noch sind insgesamt weniger Fahrgäste in unseren Fahrzeugen unterwegs, der Anteil liegt bei knapp 70 Prozent der sonst üblichen Auslastung. Das sorgt für eine gewisse Entlastung. Wir beobachten die Situation auf den Strecken der Schülerbeförderung zu Beginn und zum Ende des Unterrichts dennoch wachsam, um bei Bedarf möglichst kurzfristig nachsteuern zu können.

Grundsätzlich ist der ÖPNV von Abstandsbeschränkungen ausgenommen, deshalb gilt hier die Pflicht eine Alltagsmaske zu tragen. Wir bemerken, dass unsere Fahrgäste, Schülerinnen und Schüler eingeschlossen, neben dem Tragen einer Alltagsmaske so gut es geht auf die Einhaltung eines Mindestabstands achten.

Darüber hinaus freut es uns, dass Polizei und der Vollzugsdienst der Stadt verstärkt die Einhaltung der Maskenpflicht im ÖPNV kontrollieren. Im September hat sich bei Kontrollen der Maskenpflicht in Straßenbahnen und Bussen erfreulicherweise gezeigt: Es gibt nur sehr wenige die ihre Maske nicht tragen. An insgesamt zwei Tagen wurden nur 7 kostenpflichtige Verwarnungen ausgesprochen. Vier Fahrgäste, die ohne eine Maske unterwegs waren, konnten ein gültiges Attest vorweisen, das die von der Maskenpflicht befreit.

Als Verkehrsbetriebe haben wir bereits seit Beginn der Corona-Pandemie vielfältige Maßnahmen zum Schutz unserer Fahrgäste ergriffen - von automatischen Türöffnungen für die wichtige ständige Durchlüftung des Fahrgastraumes, regelmäßigen Desinfizierungen bis hin zu Informationskampagnen. Wir weisen auf die Maskenpflicht hin und machen über unsere verschiedenen Informationsmedien auf die sogenannten AHA-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) aufmerksam: Über Tonbanddurchsagen, über die Sozialen Medien oder auf unseren verschiedenen Digitalanzeigen in Bussen, Straßenbahnen oder an den Haltestellen.

Bei unseren Vorkehrungen arbeiten wir eng mit der Stadt Freiburg zusammen, um die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts sowie weiterer Experten für den öffentlichen Nahverkehr umzusetzen.

Aufgrund unserer verschiedenen Schutzmaßnahmen und deren Einhaltung sehen wir kein erhöhtes Ansteckungsrisiko in unseren Bussen und Bahnen, was auch durch diverse Untersuchungen und Studien zur ÖPNV- Nutzung unterstrichen wird. Nachgewiesene Corona-Ansteckungen in unseren Fahrzeugen sind uns nicht bekannt. Auch nicht bei unserem Fahrpersonal.

Sie können sicher sein, dass uns die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler am Herzen liegt und werden unser Mögliches dafür tun.

Mit freundlichen Grüßen

Freiburger Verkehrs AG
Kundenservice

Freiburger Verkehrs AG
VAG pluspunkt
Salzstraße 3
79098 Freiburg

Tel: 0761/45 11-449
Fax: 0761/45 11-802
ks.regiezentrum@vagfr.de
www.vag-freiburg.de